

Abstraktions- oder Negationskraft geschaffene Nichts zu beleben — dass wir, sage ich, die Gesellschaft, uns selbst, unsere ganze reale Existenz im Stiche liessen und dafür Propheten, Träumer, religiöse, politische und ökonomische Exploiteure der „göttlichen Idee von der Welt“ wurden. Und dass wir, auf der Suche nach einer ideellen Freiheit ausserhalb der Bedingungen der wirklichen Welt, uns selbst zur traurigsten und schändlichsten Abhängigkeit verurteilten. Wir begriffen, dass wir, um unser Erdengeschick zu erfüllen, jeden unserer Gedanken und unsere Anstrengungen einzig auf die Emanzipation der menschlichen Gesellschaft auf dieser Erde zu richten hätten.“ (Max Nettlau, Michael Bakunin, Eine Biographie, hektographiertes Manuskript, Bd. I, S. 37, London, 1900.

⁵⁰⁾ *Dostojewsky* führte den Kampf gegen das aufgeklärte Westlertum der Bjelinsky, Herzen, Turgenjew, Tschernischewsky etc. unerbittlich. Das grosse Denkmal dieses Kampfes gegen die „selbstbewussten Rebellen“ sind die „Besessenen“. „Pour Dostojewsky“, schreibt Persky, „le parti révolutionnaire est avant tout un groupe de coquins à qui manque l'intuition de la vérité et qui ont été saisis et emportés par le vent du libéralisme occidental. Tous sont des déracinés du sol populaire, des démons, des possédés.“ Er erhoffte eine Transformation aller Klassen mit Hilfe der religiösen Idee und drohte den Apologeten des Atheismus mit der Gegenrevolution und dem Untergang ihres apokalyptischen Babylon.

⁵¹⁾ Die während des Krieges in der Schweiz erschienenen deutschen Zeitschriften „Die weissen Blätter“ (Herausgeber René Schickele) und „Zeitecho“ (Herausgeber Ludwig Rubiner) versuchten wohl das internationale Verständnis zu fördern. Beide konnten sich jedoch nicht entschliessen, völlig mit den deutschen Vorurteilen zu brechen, und so blieb ihre Wirkung sowohl nach Deutschland wie nach dem Auslande auf jene Kreise beschränkt, die noch heute den Sinn dieses Krieges, die Einordnung einer gegen die Sozietät rebellierenden Nation, nicht zugeben wollen.

⁵²⁾ „Geschichte der deutschen Sozialdemokratie“, Bd. I, S. 157/58, I. H. W. Dietz, Nachflg., Stuttgart, 1903.

⁵³⁾ Diese Stelle ist doppelt amüsan deshalb, weil Marx gerade bei Louis Blanc reichliche Anleihen machte für das „Kommunistische Manifest“, während umgekehrt von Anleihen Louis Blancs für sein 1847 erschienenes Werk „Organisation du travail“ nichts bekannt geworden ist. Bereits 1833 begann Louis Blanc in seiner Zeitschrift „Revue du Progrès“ mit der Veröffentlichung